



Restlos ausverkauft: Insgesamt 240 Zuschauer beklatschten in der Aula des Schulzentrums die Künstler Hille und Klaus Menning und ihre Figuren vom Theater „Hille Pupille“.

Fotos: Jan Schulze-Feldmann

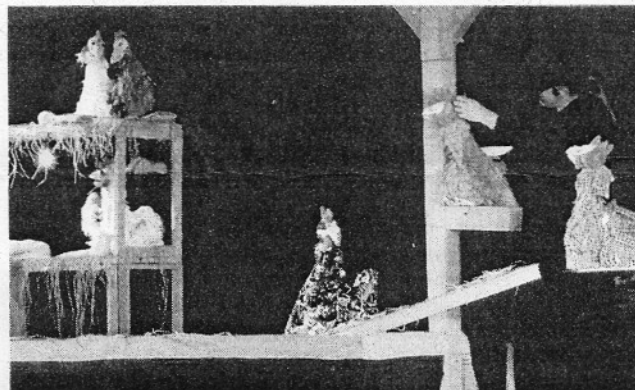
Morgen kommt der Weihnachtshahn

Figurentheater „Hille Pupille“ begeistert 240 Zuschauer in der Harkenbergschule

Von Jan Schulze-Feldmann

Hörstel. Auf den ersten Blick mag es weit hergeholt klingen, dass ein Hühnerstall, eine obdachlose Gans sowie Stress und Hektik etwas mit der doch eigentlich besinnlichen Weihnachtszeit zu tun haben – für die Besucher des am Samstagvormittag in der Harkenbergschule aufgeführten Stücks „Morgen kommt der Weihnachtshahn“ erschließen sich diese Zusammenhänge allerdings ohne Probleme.

Denn auch im Hühnerstall wird Weihnachten gefeiert, wenn auch mit einigen Anlaufschwierigkeiten. Die Hühner Gertrud, Linda, Juanita, Hether, die Zwillinge Babsi und Susi und der Hahn Serge können einfach nicht einschlafen. Draußen wird geputzt und geschrubbt, die Bauern schmücken den ganzen Hof und singen Weihnachtslieder. Babsi und Susi singen dauernd mit, und der Schein der Lichterketten dringt bis in den hintersten Winkel des Stalls. Also beschließen die Hühner, selbst



Als die Hühner beschließen, selbst Weihnachten feiern zu wollen, beginnen rege Aktivitäten im Stall.

Weihnachten zu feiern. Sie putzen und schmücken den Stall, basteln Geschenke, kümmern sich um die frisch geschlüpften Küken, streiten und vertragen sich.

Als sie endlich fertig sind, klopft es. Vor der Tür steht eine zitternde und frierende Gans und bittet um Obdach. „So eine Unverschämtheit. Weihnachten wird nicht angeklopft“, moniert der Hahn Serge. Oder doch? Natürlich lösen die Hühner das Problem auf eine wunderbar mensch-

liche Art und Weise und zeigen dem Publikum, dass es an Weihnachten weniger auf die Masse an Geschenken ankommt, sondern vielmehr auf gute Stimmung, Vorfreude und Warmherzigkeit.

Insgesamt 240 Zuschauer beklatschten in der Aula des Schulzentrums die Künstler Hille und Klaus Menning, die mit ihren Figuren vom Figurentheater „Hille Pupille“ bundesweit und im nahen Ausland auftreten. Das Stück des Dülmener Duos war damit

restlos ausverkauft und führte den Besuchern auf eine leichte Art und Weise noch einmal den eigentlichen Sinn des Weihnachtsfestes vor Augen. „Wir sind mit der Resonanz natürlich super zufrieden“, freute sich Angelika Wollny, Mitglied im Ausschuss des Arbeitskreises „Kunst und Kultur“ des Stadtmarketings Hörstel. „Es ist wirklich der Wahnsinn, wie die Kinderkultur hier in Hörstel brummt.“

Um Enttäuschungen bei Eltern und Kindern zu vermeiden, die an der Tageskasse keine Tickets mehr bekommen konnten, wies Wollny auf die Vorverkaufsangebote des Kinderkulturprogramms hin. So ist es beispielsweise möglich, eine Dauerkarte für alle fünf Veranstaltungen zu erwerben, oder aber die Kinderkulturkarte „3 aus 5“, mit der drei verschiedene Veranstaltungen aus dem Programm gewählt werden können und die einen Platz für die Vorstellungen garantieren. – „Auch eine gute Idee für ein Last-Minute-Weihnachtsgeschenk“, sagte sie lächelnd.